

Hier wird der Kunde zum Mitarbeiter

FIRMENPORTRÄT Thalmann Carrosserie in Bülach erweckt alte Raritäten zu neuem Leben. Kunden können für ihre Oldtimer einen Garagenplatz mieten und bei der Restauration gleich selber helfen.

Eben fährt ein Spengler ein gelbes Ferrari-Cabriolet aus der Werkstatt und lenkt dieses auf den Vorplatz der Thalmann Carrosserie. Mit einem letzten aufblühenden Röhren verstummt der Motor. Daneben, an einer an den Vorplatz grenzenden Hauswand, lagern zwei Tiger-Zusatztanks eines Militärs. Rechts davon steht ein Garagentor offen.



Geschäftsführer Roger Thalmann weist mit dem Zeigefinger in diese Richtung und sagt: «Hinter dem NSU TT ist ein Sunbeam Tiger mit V8-Motor, 4,2 Liter, aufgebockt. Er ist rechtsgesteuert, wir bauen ihn zu einem linksgesteuerten Wagen um.» Erst kürzlich verliess ein restaurierter Aston Martin – Cabriolet – den Werkplatz, der sich an der Feldstrasse in Bülach befindet. Wert des Schmuckstücks: rund eine halbe Million Franken.

Thalmanns Unternehmen bietet Komplett- und Teilrestaurationen von Oldtimern an, erstellt Dokumentationen der Restauration, ist behilflich bei der Ersatzteilsuche und schätzt ein, ob eine Restauration des Wagens lohnenswert ist. Damit die Kosten und der zeitliche Aufwand nicht unbezahlbar werden, hält Thalmann seine Kunden über die Res-

taurierungsarbeiten stets auf dem Laufenden. «Bei der Spengler- und der Malerarbeit muss man mit je zwischen 50 und 300 Stunden rechnen. Dazu kommt die Arbeit an den mechanischen und elektrischen Teilen», rechnet der Geschäftsführer vor. Um herauszufinden, ob sich eine Restauration überhaupt lohnt, empfiehlt er das Trockeneisstrahlen der Karosserie. Dadurch werden nicht reparierbare Stellen offengelegt.

Neues Mitmachkonzept

Für Kunden, die selber gerne an der Restaurierung ihres Schmuckstücks mitarbeiten würden, hat Roger Thalmann nun ein neues Angebot. Der Kunde zahlt eine Platzmiete von 400 Franken und kann dafür die komplette Inneneinrichtung der Werkstatt inklusive Spenglerei benutzen. Bei Arbeiten, die den Handgriff des Fachmanns benötigen, steht ihm Roger Thalmann oder einer der Mitarbeiter zur Seite.

Für den Geschäftsführer hat dieses Modell nur Vorteile: «Der Kunde sieht, woran wir arbeiten, kann den Aufwand nachvollziehen und hat am Schluss geringere Kosten.» So werde eine Restauration auch für jene Autofans erschwinglich, die kein dickes Portemonnaie haben.

Erst kürzlich verliess ein pensionierter Autoliebhaber die Garage mit seinem Fiat Topolino. Während rund eines halben Jahres hatte er fast fünf Stunden täg-



Diesen rechtsgesteuerten Sunbeam Tiger baut Roger Thalmann gerade in einen linksgesteuerten Wagen um.

Foto: Bruno Fuchs

lich an seinem Liebling gearbeitet. Dabei half ihm Thalmann mit Rat und Tat.

Champagner statt Benzin

Als weiteren Schritt erweitert der Bülacher Unternehmer nun seinen Betrieb. Derzeit entsteht gerade ein Neubau mit drei weiteren Abstellplätzen.

Beim Gang durch seine Werkstatt zeigt er immer wieder auf Raritäten: So dient ein V8-Motor mit in den Zylindern eingelagerten Champagnerflaschen und mit einer Glasplatte versehen als Bistrotisch, oder in einer Zapfsäule ist eine Kaffeemaschine eingebaut. Und dann sind da noch die beiden Tiger-Zusatztanks:

Aus dem einen wird ein Grill und aus dem anderen ein Cheminéeofen.

Roger Thalmann geht bei der Auftragsannahme sogar so weit, dass er Küchen lackierte oder sich an die Farben eines Klavierflügels wagte.

Wer jetzt glaubt, dass ein Bastler am Werk, der täuscht sich.

Thalmann ist gelernter Lastwagenmechaniker und Autolackierer, arbeitete mehrere Jahre als Autospengler, Schlosser und Schreiner. Es ist die pure Leidenschaft für Antikes, die ihn zum Restaurationsspezialisten gemacht hat und mit welcher er heute die Menschen in seinem Umfeld begeistert. Bruno Fuchs

Das Präsidium bleibt in Frauenhand

BÜLACH Das Stadtparlament hat eine neue Präsidentin. Britta Müller (FDP) wurde am Montag mit einem Glanzresultat zur höchsten Bülacherin gewählt. Die 53-jährige Juristin löst Romaine Rogenmoser (SVP) ab. Die Wahlen in die Kommissionen verliefen problemlos, sind aber provisorisch.

«Zuhören, abwägen und nicht von vornherein ablehnen, nur weil eine Meinung von einem bestimmten Ort kommt.» Dazu forderte Britta Müller (FDP) ihre 27 Ratskolleginnen und -kollegen am Montag in ihrer Antrittsrede

auf. Diese hatten die Anwältin und Unternehmensjuristin kurz zuvor mit 27 Stimmen für ein Jahr zur höchsten Bülacherin gewählt. Diese Art zu politisieren, sei vielleicht anstrengend. «Aber Demokratie ist anstrengend»,

sagte Müller, die dem Parlament seit September 2017 angehört.

Die neue Präsidentin wünschte den Parlamentariern die «ausgeprägten Fühler» und damit die «gute Wahrnehmung» eines Maikäfers, den sie ihnen – aus Schokolade – gleich mit auf den Weg gab. «Wir können eine gute Arbeit machen, wenn wir uns gegenseitig vertrauen und respektieren.» Ein sorgfältiger Umgang mit den Finanzen sei ebenso wichtig: «Denn diese sind uns von der Bülacher Bevölkerung anvertraut.» Sie selber habe Respekt vor der neuen Aufgabe und wolle sich dafür einsetzen, dass der Ratsbetrieb strukturiert abläuft.

Erste Lektion im Verzicht

Eine Grussbotschaft richtete Müller auch an das Publikum: «Sie haben eine wichtige Rolle. Sie schauen, dass der Gemeinderat richtig, sorgfältig und engagiert arbeitet.» Auch für die Besucher gab es Schoko-Maikäfer. «Sie sind zahlreich gekommen, es könnte knapp werden.» Aber, so Müller zur Erheiterung des Publikums: «Meine Familie wird verzichten müssen, dass das gleich klar ist.»

Auch bei den weiteren Wahlen (siehe Kasten) folgte der Rat den Vorschlägen der Interfraktionellen Konferenz. Mit 26 Stimmen wählte er Claudia Forni (Grüne) zur 1. Vizepräsidentin. Würde sie 2019 Präsidentin, sie wäre die vierte weibliche Vorsitzende in Serie, nach Nadja Naegeli (SP), Romaine Rogenmoser (SVP) und Britta Müller (FDP). Das neu gewählte Ratsmitglied Stephan Blättler (SVP) wurde mit 26 Stimmen zum 2. Vizepräsidenten bestimmt.

«Wir können eine gute Arbeit machen, wenn wir uns gegenseitig vertrauen und respektieren.»

Britta Müller (FDP),
Gemeinderatspräsidentin

Mit der neuen Geschäftsordnung (GO) hat der Bülacher Gemeinderat auch neue Kommissionen geschaffen. Weil die GO noch nicht in Kraft ist – die Referendumsfrist läuft bis 11. Juni –, war die Besetzung konsultativ. «Die Gewählten werden an der Sitzung vom 25. Juni bestätigt», erklärte Müller. Einzig die Spezialkommission Organisationsentwicklung Politik (Spezko) konnte definitiv besetzt werden, da die alte und die neue GO in dieser Sache identisch sind. Die Wahlen in die Kommissionen verliefen diskussionslos. Daran änderte auch ein Antrag von Daniel Wülser (GLP) nichts. Sein Vorschlag, statt Samuel Lienhart (SP) Claudia Forni (Grüne) als Präsidentin «Bevölkerung und

Sicherheit» zu wählen, scheiterte mit 1:27 Stimmen.

Ein Abend der kühlen Köpfe

Es war für einmal kein Abend der heissen Köpfe im Bülacher Parlament. Selbst in der einzigen Frage an den Stadtrat ging es um kühle Köpfe. Samuel Lienhart (SP) engagierte sich dafür, dass der Sandkasten auf dem Kinderspielplatz beim Stadtweiher mit einem Sonnenschutz versehen wird. Stadtrat Rudolf Menzi (parteilos) versprach, die Stadt werde sich der kleinen Häupter annehmen, ehe Britta Müller im Namen der FDP in die St.-Laurentius-Bar einlud. Dort wurde mit einem kühlen Bier auf den Start in die neue Legislatur angestossen.

Daniela Schenker



Das neue Bülacher Ratspräsidium: Die Vorsitzende Britta Müller (FDP), flankiert von Stephan Blättler (SVP, links) und Claudia Forni (Grüne). Foto: D. Schenker

PRÄSIDIUM UND KOMMISSIONEN

Nach den Wahlen vom Montag sind die Kommissionen im Bülacher Gemeinderat wie folgt aufgestellt (**Präsidenten fett**). Mit Ausnahme der Spezko OE Politik sind die Wahlen vorerst konsultativ.

Ratspräsidium
Britta Müller (FDP), Präsidentin
Claudia Forni (Grüne), 1. Vize
Stephan Blättler (SVP), 2. Vize

Rechnungsprüfungs-kommission

- Stephan Blättler (SVP)
- Cyrill Hohler (SP)
- David Galeuchet (Grüne)
- Jörg Inhelder (BSB)
- Dominic Kleiber (EVP)
- Romaine Rogenmoser (SVP)
- Markus Surber (FDP)

Geschäftsprüfungskommission

- Stefan Basler (SVP)
- Cornel Broder (SVP)
- Luis M. Calvo Salgado (Grüne)
- Frédéric Clerc (FDP)
- Nadja Naegeli (SP)

Kommission Bau

- René Anthon (SVP)
- Andres Bühler (BSB)
- Peter Frischknecht (EVP)
- Rosa Guyer (FDP)
- Werner Oetiker (SP)

Kommission Bildung und Soziales

- Conny Brizza (EDU)
- Laura Hartmann (SVP)
- Julia Pfister (EVP)
- Alfred Schmid (FDP)
- Yvonne Waldboth (SP)

Kommission Bevölkerung und Sicherheit

- Claudia Forni (Grüne)
- Samuel Lienhart (SP)
- Nadja Naegeli (SP)
- Hans Schmid (SVP)
- Daniel Wülser (GLP)

Spezialkommission OE Politik

- Andres Bühler (BSB)
- Frédéric Clerc (FDP)
- Claudia Forni (Grüne)
- Elisabeth Naegeli (SP)
- Julia Pfister (EVP)
- Romaine Rogenmoser (SVP)

Als Stimmenzähler wurden gewählt: Andres Bühler (BSB), Dominic Kleiber (EVP), Werner Oetiker (SP). Gewähltes Ratssekretariat: Jeanette Wanner, Susanna Lucio (Stellvertreterin). dsh